



30. April 2010

Ulrich Straub neuer Präsident des Vereins Industriepfad Lorze

›von Jürg Johner

Hans Opprecht tritt an der Generalversammlung in Cham nach 15-jähriger Aufbauarbeit als Präsident des Vereins Industriepfad Lorze zurück.

Mitglieder des Vereins Industriepfad Lorze (VIL) erlebten eine der ganz seltenen, dafür umso instruktiveren und lehrreicheren Führungen durch das Werk Cham des landesweit tonangebenden Holzfaserplatten-Unternehmens Pavatex.

Wie der wissenschaftliche Leiter des Industriepfades Lorze, Michael van Orsouw, hervorhob, habe Hans Opprecht anno 1994 aufgrund seiner Tätigkeiten als Direktor der Landis & Gyr Zug AG, als Präsident des Industrieverbandes und als Politiker mit Netzwerk bereits Fähigkeiten zur Übernahme des Präsidiums des VIL aufgewiesen. Vornehmlich ihm sei der kontinuierliche Aufbau des Pfades mit seinen mittlerweile 69 Schautafeln zu verdanken; obendrein hätten während seiner 15-jährigen Amtszeit nahezu 100 Führungen und über 60 Veranstaltungen stattgefunden sowie 2 Filme realisiert werden können. Der Industriepfad, den er voller Leidenschaft initiiert, geprägt und fortentwickelt habe, sei dem überaus rüstigen Pensionär geradezu ans Herz gewachsen. Unter herzlicher Akklamation verlieh die GV dem hochverdienten Hans Opprecht die Ehrenpräsidentschaft und wählte Ulrich Straub einhellig zum Nachfolger an der Vereinsspitze. Am 27. Mai besucht der Verein die renommierte Fensterfabrik Baumgartner in Hagendorn.

Heimlicher Star an der „Landi“ 39

Zum Abschluss der ereignisreichen Ära Opprecht nahm van Orsouw die rein symbolische Enthüllung der Tafel „Faserplatten für die Welt“ vor, steht doch das Original am Pfad zwischen Obermühle und Hammergut mit Blick auf die gewürdigte Pavatex wie auch deren seinerzeitige Mutterfirma Papierfabrik. Diese nutzte ihre Hackschnitzel, Schwartenbretter und Spreissel zur Formung von Hart-, Halbhart- und Extrahartplatten, welches Geschäft sie ab 1936 der Pavatex AG übertrug. Schon 1939 stieg das Unternehmen dank einer mit Pavatexplatten belegten Fläche von 60 000 m² zum heimlichen Star der „Landi“ in Zürich auf! 1949 eröffnet sie einen zweiten Betrieb in Fribourg, 1969 erwirbt die HIAG 50 % ihrer Aktien, 1977 die restliche Hälfte von der „Papieri“. Seit 2007 gehört die Pavatex mehrheitlich der Chemolio Holding, sodann CEO Martin Brettenthaler, welcher persönlich dem VIL Red' und Antwort stand, und dem oberen Management.

Multifunktionales Dämmsystem: Schutz und Gesundheit

Gemäss Martin Tobler, Direktor Marketing und Produktionsentwicklung, welcher selber durch das Unternehmen führte, standen bis Ende der 90er-Jahre Hartfaserplatten im Zentrum. Zuzufolge Verlagerung der Möbelindustrie nach Osteuropa sowie der Entwicklung hochwertiger Dämmstoffe erfolgte der Umbau zur Produktion von Weichfaserplatten mit geringerer Dichte, aber wohngesunden Dämmsystemen für die Gebäudehülle, welche nicht bloss bauphysikalische Sicherheit garantieren, sondern obendrein ein behagliches und ausgeglichenes Wohnklima schaffen. Die aus emissionsarmen Tannen- und Fichtenhölzern im Nassverfahren nur mit dem holzeigenen Bindemittel Lignin hergestellten Platten bieten umfassenden Schutz gegen Kälte, Hitze, Lärm und Brandgefahren. Das gehackte, sortierte und zerfaserte Material gelangt in die neue Formmaschine, der Weiterentwicklung einer Kartonmaschine, welche den Wasseranteil des Faserbreis von 95 % auf 50 % senkt. Der Biomassekessel, der für thermische Energie sorgt, verbessert die Klimabilanz pro Jahr um 7'500 t CO₂! Nach dem 12-tägigen Trocknen folgt noch die Endfertigung der Platten.

Der neue Präsident

Ulrich Straub studierte Geschichte und Wirtschaft in Zürich und London und ist heute als selbständiger Unternehmer bei der Zuger NESINCO Group tätig. Er versah in den vergangenen Jahren zahlreiche politische und ehrenamtliche Tätigkeiten in Stadt und Kanton. Unter anderem war Straub bereits von 1995 bis 2001 Vorstandsmitglied beim Verein Industriepfad Lorze. Von 2001 bis 2006 amtierte er als Geschäftsführer der IG Wirtschaft Zug, welcher massgeblich an der Gründung der Zuger Wirtschaftsverbandes beteiligt war. Als Chef des Bildungsdepartementes der Stadt Zug realisierte er den „Industriepfad Stadt Zug“. Der Industriepfad Stadt Zug führt ausgehend vom ehemaligen Stammhaus der Landis & Gyr an der Hofstrasse über 10 Stationen durch die städtische Wirtschaftsgeschichte. Als Stiftungsrat der Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr macht sich Straub auch für das Zuger Kulturleben stark. Ulrich Straub ist verheiratet und hat drei Kinder.